

SPRINT 20

ENERGIEEFFIZIENZ IN DER KULTURBRANCHE: DEINE CHECKLISTE ZUR NACHHALTIGKEIT

WAS IST DAS PROBLEM?

Die Welt der Kultur ist geprägt von Kreativität, Inspiration und Ideenvermittlung. Doch das Betriebssystem Kultur braucht dringend ein Update: Die Kosten für Energie steigen weiter, und die Kulturbranche muss Energie einsparen. Es ist an der Zeit, das Problem anzugehen und Klarheit zu schaffen. Wir sind Sprint20 und können Dir dabei helfen.

→ **ES FUNKTIONIERT!**

DU, KULTURINSTITUTION, WAS KANNST DU TUN?

In der ersten Phase unseres Projekts im Jahr 2023 haben wir wertvolle Erfahrungen gesammelt und gesehen, dass Energieeffizienz in der Kulturbranche funktioniert. Wir haben es erlebt, und Du kannst das auch.

Du denkst vielleicht, es sei schwer, den Energieverbrauch zu reduzieren. Aber lass Dich nicht entmutigen! Wir sind hier, um Dir zu helfen. Du musst es ohnehin tun, also lass uns gemeinsam anfangen.

VERPFLICHTUNG UND VERANTWORTUNG

Als Kultureinrichtung trägst Du eine Verantwortung, die über die Bühne und den Ausstellungsraum hinausgeht. Du hast die einzigartige Gelegenheit, ein Leuchtturm für Nachhaltigkeit zu sein. Die Welt schaut hin und erwartet mehr von uns. Es ist an der Zeit, diese Verpflichtung anzuerkennen und Verantwortung zu übernehmen.

**INTERESSE
?
HIER
GIBT'S
MEHR**

INFORMIERE UND MOTIVIERE

Der Fokus auf Energieeffizienz ist nicht nur gut für Dich, sondern auch für uns alle. Teile Deine Erfolge und inspiriere Kolleg:innen, Besucher:innen und die Welt. Sei ein Vorbild und zeige, dass Veränderung möglich ist.

LANGFRISTIG PLANEN

Dein Engagement für Energieeffizienz hört nicht hier auf. Blick in die Zukunft und plane langfristig. Wir bauen ein Netzwerk aus Energieberatenden auf, welches Dir helfen kann.

SCHLÜSSEL ZUR VERÄNDERUNG

Unsere Mission ist es, die Kulturbranche zu einem Vorbild für Nachhaltigkeit zu machen. Warum? Weil wir glauben, dass der Kultur eine einzigartige Kraft inne wohnt und gesellschaftliche Rolle zukommt. Aber wir müssen anfangen, nachhaltiger zu handeln.

DER WEG ZUM ERFOLG

SCHRITT 1: KLÄREN - VERSTEHEN UND KLARHEIT SCHAFFEN

Um den Weg zur Energieeffizienz erfolgreich zu beschreiten, ist es unerlässlich, zuerst den Ist-Zustand zu analysieren und ein Verständnis für Deinen Energieverbrauch zu entwickeln. Hier sind die Schritte, die Du unternehmen solltest:

1. ENERGIEBILANZ ERSTELLEN

Beginne mit der Erstellung einer detaillierten Energiebilanz für Deine Kultureinrichtung. Sammle Informationen über Deinen aktuellen Energieverbrauch, indem Du Deine Energierechnungen der letzten Jahre analysierst. Dies ermöglicht Dir, Muster und Trends zu erkennen.

2. HAUSTECHNIK VERSTEHEN

Untersuche Deine Haustechnik und lerne, wie sie funktioniert. Das schließt Heizung, Lüftung, Klimatisierung, Beleuchtung und Deine kulturbetriebsspezifische Technik mit ein. Stelle sicher, dass Du die Kontaktdaten von Ansprechpartner:innen für Wartung und Reparaturen hast.

3. RAUMKLIMA-ANFORDERUNGEN

Definiere die Anforderungen an das Raumklima in Deiner Kultureinrichtung. Welche Temperaturen, Luftfeuchtwerte oder sogenannte Klimakorridore sind erforderlich? Achte darauf, Dich mit aktuellen Standards vertraut zu machen.

4. EINSARPOTENZIAL ERKENNEN

Durch die Analyse Deiner Energiebilanz und das Verständnis Deiner Haustechnik sowie der Raumklima-Anforderungen kannst Du mögliche Einsparpotenziale identifizieren. Diese könnten in Bereichen wie Heizung, Kühlung, Beleuchtung oder Belüftung liegen.

SCHRITT 2: OPTIMIEREN - MASSNAHMEN ZUR REDUZIERUNG DES ENERGIEVERBRAUCHS

Nachdem Du Klarheit über Deinen aktuellen Energieverbrauch hast, kannst Du konkrete Maßnahmen ergreifen, um diesen zu reduzieren. Hier sind einige Möglichkeiten, wie Du den Energieverbrauch optimieren kannst:

1. GEBÄUDEOPTIMIERUNG

Verschaffe Dir einen Überblick über Deine Gebäudestruktur in Hinblick auf mögliche Verbesserungen der Dämmung. Da das Thema komplex ist, beauftrage eine Energieberatung, z.B. hier: energie-effizienz-experten.de

2. EFFIZIENTE TECHNISCHE AUSRÜSTUNG

Stelle sicher, dass Du energieeffiziente Geräte und Beleuchtung verwendest. Denke daran, herkömmliche Glühbirnen durch LED-Lampen zu ersetzen, Energiesparmodi zu aktivieren und elektrische Geräte bei Nichtgebrauch auszuschalten. In wenig frequentierten Bereichen können Bewegungsmelder für die Beleuchtung eingesetzt werden.

3. MITARBEITENDEN- UND BESUCHENDENVERHALTEN

Sensibilisiere Mitarbeiter:innen und Besucher:innen für Energieeffizienz. Biete Schulungen und Informationen an, um ein bewusstes Verhalten zu fördern, wie das richtige Heizen und Lüften.

SCHRITT 3: MOTIVIEREN - KOMMUNIKATION UND BEWUSSTSEINSBILDUNG

Der erfolgreiche Fokus auf Energieeffizienz erfordert die Mitwirkung und Motivation aller Beteiligten in Deiner Institution. Hier sind einige Möglichkeiten, wie Du das Bewusstsein schärfen und andere motivieren kannst:

1. KOMMUNIKATION NACH INNEN UND AUSSEN

Teile Deine Energieeffizienzmaßnahmen transparent mit Mitarbeitenden, Besucher:innen und Partner:innen. Veröffentliche Erfolgsgeschichten und Fortschritte, um das Engagement für Nachhaltigkeit sichtbar zu machen.

2. SCHULUNGEN UND WEITERBILDUNGEN

Biete Schulungen und Weiterbildungen an, um das Wissen und die Fähigkeiten Deiner Kolleg:innen im Bereich Energieeffizienz zu stärken. Dadurch können sie aktiver zur Umsetzung beitragen.

3. VORBILDFUNKTION

Lebe Energieeffizienz vor und zeige, dass positive Veränderungen möglich sind. Lade andere Kultureinrichtungen und die Gesellschaft ein, ebenfalls nachhaltig zu handeln.

BEREIT FÜR DIE VERÄNDERUNG?

Der Weg zur Energieeffizienz in der Kulturbranche beginnt hier und jetzt. Wir sind an Deiner Seite, um Dich zu unterstützen. Bist Du bereit, den ersten Schritt zu machen und die Welt zu inspirieren?

CHECKLISTE

ERKLÄREN

- Muss das gesamte Haus beheizt werden? Flure, Korridore, und Ladebereiche könntet Ihr als Kaltzonen definieren. Beachtet hierbei die Temperaturvorgaben der Arbeitsstättenverordnung, wenn Personen in den Bereichen arbeiten.
- Sind die Energieverbräuche im Haus bekannt? Nehmt Euch die Zeit und sammelt die Verbrauchsabrechnungen der letzten Jahre (vor Corona, in Corona, nach Corona). Fernwärme, Gas, Strom, andere Energieträger – alle Abrechnungen sind wichtig.
- Können Euch Eure Energieversorger mit zeitlich fein auflösenden Lastkurven versorgen? Fragt die Energieversorger danach – gut ist eine Auflösung im 15min-Takt. Damit seht Ihr, wann wie viel Energie verbraucht wird und kommt den großen Energieverbrauchern auf die Spur. Das kann ein Teil der Bühnentechnik oder auch der uralte Kaffeeautomat in der Teeküche sein, die stets zeitgleich eingeschaltet werden.
- Ist die Haustechnik optimal eingestellt und gewartet? Sammelt die Kontakte der Ansprechpersonen für Wartung und kommt mit den Techniker:innen ins Gespräch. Richtige Wartung sorgt für niedrigere Verbräuche.
- Habt Ihr genügend Messtellen im Haus, die die Energieverbräuche von einzelnen Bereichen abbilden? Die separate Erfassung der Verbräuche zum Beispiel von Kulturveranstaltungsbereichen und Catering hilft Euch, die großen Verbraucher im Haus selbst zu identifizieren. So könnt Ihr Stück für Stück die Problemzonen angehen.

CHECKLISTE

OPTIMIEREN

Kennt Ihr bereits die Schwachstellen Eurer Gebäudehülle? Die Frage ist Euch bestimmt nicht neu. Schlechte Dämmung ist ein großes Thema und die Kosten zur Optimierung können sehr hoch sein. Ihr spart nach einer Modernisierung massiv Energie. Hier hilft Euch eine Energieberatung weiter, um die für Euch sinnvollsten und kosteneffizienten Maßnahmen zu identifizieren. Auch können Energieberatende Euch einen Preisrahmen für die Maßnahmen nennen und Euch bei der Beantragung von Fördermitteln unterstützen. Der Begriff für die Dämmqualität ist der U-Wert. Dieser sollte möglichst niedrig sein. Es gibt gesetzliche Mindestanforderungen bezüglich der Dämmwerte im Neubau und bei Sanierungen, diese dürfen gerne auch übertroffen werden.

Habt Ihr schon überall LEDs verbaut? Diese Frage kennt Ihr bestimmt zur Genüge. Wenn nicht: Jetzt ist der Zeitpunkt! Ja, es gibt LEDs heute auch mit tageslichtähnlichem Spektrum und damit sehr guter Lichtqualität. Aber auch sonst gilt: Haustechnik kritisch anschauen und auch im Kleinen optimieren! Zum Beispiel Zusatzheizungen ersetzen - gut sind Infrarot-Fußmatten für warme Füße unterm Schreibtisch. Diese verbrauchen oft nur 10% einer klassischen Elektrozusatzheizung und sind günstig in der Anschaffung.

Ist die Regelung und Steuerung der haustechnischen Anlagen auf dem neuesten Stand? Hier kann mit Optimierungsmaßnahmen viel Energie eingespart werden. Alte Anlagen können oft mit moderner Steuer- und Regelungstechnik nachgerüstet werden. Diese „Investiven Maßnahmen Light“ sorgen oft für zweistellig niedrigere Energieverbräuche bei den Anlagen, ohne dass sie komplett ersetzt werden müssten. Und das für einen Bruchteil der Kosten einer Neuanlage.

Habt Ihr Bereiche im Haus, die besondere Anforderungen an das Raumklima haben? In Museen mit empfindlichen Exponaten sind oft enge Klimakorridore einzuhalten. Macht Euch sachkundig zu den aktuellen Empfehlungen (z.B. beim DMB) und verhandelt Leihverträge entsprechend nach. Hier gibt es viel Einsparpotenzial - ein Grad Temperaturunterschied macht bis zu 6% Energieersparnis aus!

Sprecht Eure Energieversorger an und erfragt Lastkurven Eures Stromverbrauchs. Die benötigt Ihr für die Zusammenarbeit mit Energieberatenden und Ihr bekommt einen Überblick über Eure Spitzenlasten.

LUTZ HOFMANN

**TECHNISCHER DIREKTOR IM THEATERBEREICH
SPRINT20-EXPERTE**



Energieberatung ist ein wichtiger Schritt für Eure Nachhaltigkeitsstrategie. Über die Energie-Effizienz-Experten Liste der DENA findet Ihr auch in Eurer Nähe kompetente Berater:innen. Die Beratung liefert wichtige Informationen, wie Ihr im Haus Energie sparen könnt – und welche Sanierungsmaßnahme für Euch am meisten Sinn macht. Auch bei Förderanträgen helfen Euch die Energieberatenden weiter.



SABINE JELLINGHAUS

**DIPL.-ING. UND ENERGIEBERATERIN
SPRINT20-EXPERTIN**

CHECKLISTE

MOTIVIEREN



Wie können Mitarbeitende und Kolleg:innen motiviert werden, Energie zu sparen? Wir haben festgestellt, dass Veränderungen einfacher umzusetzen sind, wenn es ein allgemeines Verständnis für die Maßnahmen gibt. Energiesparen ist als Teil der Nachhaltigkeitsstrategie eine Querschnittsaufgabe. Holt daher alle Abteilungen mit ins Boot und trefft Euch regelmäßig – zum Beispiel quartalsweise. In manchen Fällen können strukturelle Veränderungen richtig viel Energie einsparen. Wie eine Neuordnung von Büroarbeitsplätzen oder Flexoffice-Regelungen. Diese Art von Veränderung benötigt einen intensiven Abstimmungsprozess aller Betroffenen. Holt dafür auch die Personalvertretung ins Boot, um für eine gute Lösung für alle zu finden.

Wie kann die Öffentlichkeit, einschließlich der Besucher:innen, über Energieverbräuche und Energieeinsparungen (und evtl. sogar eigene Stromproduktion über Solar und Wind) informiert und einbezogen werden? Energie ist heute ein gesamtgesellschaftliches Thema. Eine transparente und offene Kommunikation über eigene Verbräuche und Einsparmaßnahmen nimmt Kritiker:innen den Wind aus den Segeln. Kann in Deinem Haus dem Thema eine Ausstellung oder eine andere künstlerische Auseinandersetzung gewidmet werden?

CHECKLISTE

MOTIVIEREN



- Welche Schritte sind notwendig, um die Funktionsweise der Haustechnik und des Lüftungskonzepts zu erklären? Ihr habt sicher Expert:innen im Haus – zum Beispiel im Facility Management oder der Haustechnik – die sich mit dem Thema auskennen und gerne ihr Wissen weitergeben. Koppelt einen Workshop mit ohnehin stattfindenden Mitarbeitendenversammlungen oder Treffen von Abteilungen, um für das Thema zu sensibilisieren und die Mitarbeitenden weiterzubilden.
- Wenn Ihr statt Thermostaten noch einfache Drehregler an den Heizungen habt, dann solltet Ihr sofort handeln und diese ersetzen. Die Kosten sind minimal, die Einsparungen hoch.
- Habt Ihr einen Überblick über Eure Besucher:innen und Mitarbeitenden-Verkehre? Jede Kulturinstitution ist anders: Die Tipps, wie die Anreise umweltfreundlicher gestaltet werden kann, sind sehr verschieden. Habt Ihr schonmal darüber nachgedacht, das Nahverkehrs-Ticket in die Eintrittskarte zu integrieren? Das stößt bei vielen Nahverkehrsbetrieben auf offene Ohren - und Ihr habt etwas Positives zu kommunizieren!

LANGFRISTIG PLANEN

PERSONELLE RESSOURCEN STÄRKEN

Klimaschutz und Nachhaltigkeit brauchen Verantwortung. Die Aufgabenvielfalt ist groß. Daher ist es empfehlenswert, verantwortliche Personen mit ausreichenden Ressourcen auszustatten. Plant eine oder mehrere Stellen für ein Nachhaltigkeitsteam ein und besetzt die Stellen mit qualifizierten Personen. Diese Person(en) betreuen das Querschnittsthema auf allen Ebenen nach innen und außen und sind mit den Abteilungen im Gespräch, um das Thema innerbetrieblich konstant weiterzuentwickeln. Dies hat sich als effektive Maßnahme zur Erreichung von Klimaschutzzielen bewährt. Sollte dies nicht möglich sein, so sollte das Thema anfangs einer Person im Haus anvertraut werden, die einen Überblick über das Haus hat und von der Leitungsebene entsprechend beauftragt ist, um Klimaschutzziele effektiv erreichen zu können.

ENERGIEVERBRÄUCHE ERFASSEN

Mit Energieberatenden zusammen können sinnvolle Messpunkte an Haupt- und Unterverteilungen geplant und umgesetzt werden. Darüber hinaus ist es sinnvoll, möglichst monatlich die Energieverbräuche zu notieren und intern zu kommunizieren. Bewusstsein kann Veränderung schaffen.

LANGFRISTIG PLANEN

SANIERUNGSFAHRPLAN UMSETZEN

Eine Energieberatung liefert fast immer eine Liste sinnvoller Maßnahmen an der Gebäudehülle, der Gebäudetechnik und Hinweise zum Nutzendenverhalten. Dieser "Sanierungsfahrplan" muss nun umgesetzt werden. Die Maßnahmen werden im Budget der nächsten Jahre eingeplant und dabei Fördermittel genutzt. Bei der konkreten Planung und Überwachung unterstützen Energieberatende.

ENERGIE-CONTRACTING NUTZEN

Beim Contracting übernimmt ein Dienstleister die Umsetzung von Energiesparmaßnahmen wie z.B. eine neue Heizungsanlage. Dieser Contractor ist zuständig für die Planung, Finanzierung und Umbau, aber auch für den reibungslosen Betrieb und die Instandhaltung der neuen Anlagen. Als Nutzende zahlt Ihr später ein regelmäßiges Entgelt an den Contractor.

IMPRESSUM

Diese Broschüre wurde im Rahmen des Projektes Sprint20 erarbeitet. Das Projekt Sprint20 ist ein Projekt des Aktionsnetzwerks Nachhaltigkeit in Kultur und Medien

Projektträger:
Delta1 gGmbH
Torstraße 154
10115 Berlin

V.i.S.d.P:
Jacob Sylvester Bilabel, Geschäftsführer Delta1 gGmbH

Mitarbeitende:
Sophie Brune
Benjamin Georg
Lutz Hofmann
Sabine Jellinghaus
Grzegorz Olszowka
Werner Wiartalla

Bildrechte: Gesche Schmidt, Tabea Hörnlein



Aktionsnetzwerk
Nachhaltigkeit

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien